



Ziel- und Maßnahmenräume

Typ 1	Maßnahmenraum	Erhaltung
Typ 2	Maßnahmenraum	Erhaltung
Typ 3	Maßnahmenraum	Erhaltung

*** I bei besonders dringlichem Handlungsbedarf**

Zielarten (Vögel)

Heidelerche	Schwarzspecht
Neuntöter	Ziegenmelker
Schwarzkehlchen	Kokkrabe
Wendehals	Raufußkauz
Eisvogel	Sperlingskauz
Wasserralle	Rotmilan
Grauspecht	Schwarzmilan
Mittelspecht	Wespenbussard

Die Arten Wanderaffe, Uhu, Wedehopf und Schwarzstorch kommen im Gebiet vor. Aus Schutzgründen wird auf die Darstellung in der Karte verzichtet.

Zielarten (FFH)

Luchs
Wildkatze
Dunkler Wiesenknopf
Ameisenbläuling
Heller Wiesenknopf
Ameisenbläuling
Großer Feuerfalter
Spanische Fliege*
Grüne Köllingfliege
Grüne Moosjungfer
Eremit*
Hirschkäfer
Kamm-Molch
Gelbbauchunke
Bachneunauge
Groppe
Edelkrebs
Steinkrebs*
Bechsteinfledermaus
Großes Mausohr
Mopsfledermaus
Wimperfledermaus
Kleine Hufeisennase
Große Hufeisennase
Prächtiger Dünfarn
Grünes Besenmoos
Grünes Koboldmoos
Rogers Kapuzenmoos
Kernzonen Biosphärenreservat (Stand 2013)
Vogelschutzgebiet (VSG)
Fauna-Flora-Habitatgebiet (FFH)

Zielrichtung der Maßnahmen

O = Offenland F = Wald (Forst) W = Gewässer
M = Mittelflächen E = Erlebnisangebote, Besucherlenkung
R = Rohstoffabbau

Grundgedeges	0.0	Keine Maßnahmen (Beibehaltung der Nutzung)
Grundlegende Nutzungsänderung	1.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
Im Grünland	2.1	Neuentwicklung bestimmter Lebensraumtyp nach grundlegender Flächenänderung
	2.2	Acker in Grünland
	2.8	Aufnahme alter oder neuer besonderer Landschaftsformen
	3.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	3.1	Mahd
	3.2	Gestaltung Mahdregime
	3.3	Beweidung
	3.4	Mähen
	3.5	Mähweide (Mäh-Weide-Mischsysteme)
	3.6	Reduzierung der GV
	3.7	Extensivierung auf Teilflächen
	3.8	Zurückdrängen von Sukzession
Im Obstbau und Streubet	4.1	Obstbaumplananzung
Im Weinbau	6.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	6.1	Extensivierung
Landschaftsstrukturen+Planung	8.2	Erhalt/Anlage/Pflege von Strukturelementen
Kulturlandschaft allgemein	9.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
Gewässerrenaturierung	9.1	Wasserqualität
In Absehung mit der Wasserwirtschaft	9.2	Substratbeschaffenheit der Sohle
	9.3	Laufentwicklung
	9.4	Ufergestaltung
	9.8	Anlage von Gewässern
Wasserhaushalt (über Einzelgewässer hinaus)	9.9	Gewässer sich selbst überlassen / Prozessschutz
Im Wald als Lebensraum	10.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	10.1	Aufstauen/Varnissen
	10.2	Regelung Jagdausübung
	10.3	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	10.4	Naturnahe Wildwirtschaft
	10.5	Lichte Wälder
	10.6	Erhöhung der Produktionszeiten
	10.7	Umbau in lebensraumtypische Waldgesellschaft
	10.8	Altholzanteile erhöhen
	10.9	Totholzanteile erhöhen
	11.0	Schutz ausgewählter Habitatbausteine
	11.1	Habitatbausteine erhöhen
	11.2	schwache Wildwirtschaft
	11.3	Zulassen natürlicher Entwicklung
	11.4	Rückbau von Erschließung
	11.5	Erwicklung von Böden und Lichtungen
	11.6	Verzicht auf Fällung, Düngung
	11.7	Ausweisung von Ruhezeiten (Vogelschutz)
Öffentlichkeitsarbeit - Naturerlebnis - Besucherlenkung	13.23	Initiativmaßnahmen
	13.2	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	13.3	Besucherinformation
Spezieller Artenschutz	15.5	Besucherinformation
	17.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges
	17.1	Säugtiere
	17.2	Vogel
	17.4	Amphibien
	17.6	Insekten
Rohstoffabbau/Bergbau-folgefäch	19.2	Einbindung des Abbaubetriebes in Managementkonzepte
	19.4	Wiederanahme/Beibehaltung alter Nutzungsformen/keintraglicher Abgrabungen



Maßnahmenkarte zum Bewirtschaftungsplan
FFH 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
VSG 6812-401 - Pfälzerwald

Rheinland-Pfalz
STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGS-DIREKTION SÜD

Auftraggeber:
Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd

Projektbüro:
Michael Höllgärtner
Ludwigstr. 66
76751 Jockgrim

Hinweise zur Planerstellung: Dorothea Gutowski

Datum der letzten Bearbeitung: 28.05.2018

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Dieser Bewirtschaftungsplan wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.

Maßstab 1: 15.000

Quelle der Geobasisdaten:
Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (c) - 01/2011

Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM, Zone 32N
Datum: ETRS 1989